

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 19 (1977)
Heft: 5: Freizeit. Teil 2

Rubrik: Ferien + Treffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FERIEN

+treffen



Achtung:

- Egglis mit Desirée, Schmukis, Vetterlis und ich möchten vom 25. juni bis 9. juli nach Spanien in ein sehr hübsches ferienhäuschen. Wer hätte lust mitzukommen? (Keine hinkebeine).
Ursula Egli, Reichenbachstrasse 122, 3000 Bern, Tel. 031 / 23 58 79.
- Irgendwohin fahren, dann langsam einen fleck erde beschauen, geniessen, menschen kennenlernen, zeichnen, sich entspannen, wandern, schwimmen im fluss oder im meer, so stelle ich mir die ferien vor. Dazu gehören aber auch ferienfreunde. Hat jemand vor, in der zeit zwischen 3. und 23. juli solche ferien zu verbringen? Ich käme gerne mit! Ich bin behindert, kann aber gehen, sogar ziemlich weit – nur halt langsam. Wenn Du also lust hast, mit mir zu reisen, so melde Dich bei:
Barbara Zoller, Vogelsangstrasse 88, 5426 Lengnau, Tel. 056 / 51 19 33

Handicamp (Suisse)

Dombresson (Kt. Neuenburg) 17.7. – 6.8.1977

Ankunft: Sonntag 17. juli

Adresse: SCI, Service Civil International, c/o Centre Pédagogique,
CH - 2056 Dombresson / NE, Tel. 038 / 53 35 53

Grümpelturnier in Triengen Luzern 2./3. juli 77

Alle, die auf eine gemütliche art die heimat von therese zemp, hugo schittenhelm etc. kennen lernen wollen, melden sich sofort bei Hugo, der das genaue programm bekannt gibt: festwirtschaft auf dem flugplatz, übernachten im Trienger wald, romantische gitarrenmusik etc.

ANMELDUNG an: Hugo Schittenhelm, Birkenweg 29, 3000 Bern
Tel. 031 / 42 02 79

Name:

Adresse:

Tel. /

komme mit auto / zug

**Wassersport für behinderte
Segeln, Canufahren, Angeln**

Internationales ferienlager vom 12. - 25. juni 1977 in Stevenage / England.

Dieser ferienkurs ist v. a. für anfänger gedacht, aber auch fortgeschrittene sind willkommen.

Ausflüge nach Cambridge, London etc. werden mit behindertenbus organisiert.

Unterkunft in rollstuhlgängigem haus auf dem lande.

Teilnehmer müssen schwimmen können.

Auskunft und Anmeldung:

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe (SAIH),
Feldeggstrasse 71, 8001 Zürich, Tel. 01 / 32 05 31.

Frankreichlager Pont Main en Normandie

Datum: 24.7. - 7.8.1977

Programm:

Am anfang 2 tage Paris / weiterfahrt nach Pont Main an der granze Normandie/
Bretagne.

Unterkunft:

Praktische unterkunft im Ferienzentrum / wir kochen selber.

Preis:

ca. Fr. 550.- ohne unterstützung an Denk an mich (angefragt)

Anmeldung:

Teilnehmerzahl begrenzt. Annahme nach eingang.

----- hier abtrennen -----

ANMELDUNG: Ferienlager Pont Main 25.7. - 7.8.77

Ich melde mich hiermit fürs ferienlager an:

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: /, Geb. Datum:

rollstuhl gehbehindert nichtbehindert

zutreffendes bitte ankreuzen!

Talon einsenden bis spätestens 7. juni 1977 an:

Ruth Gödl, Forchstrasse 328, 8008 Zürich, Tel. 01 / 55 17 82

Das leicht veränderte signet
 der aktion, die "Züri Leu"
 und "Pro Infirmis" am wochen-
 ende 26./27. märz 1977 im
 raum Zürich veranstaltet haben.



Mehr über diese aktion in
 einer der nächsten nummern
 des PULS.

SOLIDARITÄT – EIN RÜCKBLICK

Noch einmal soll auf das thema "solidarität" eingegangen werden und zwar in der form von reaktionen, die auf einzelne artikel eingetroffen sind. Da diese ja vor allem einen wichtigen beitrage zur allgemeinen diskussion darstellen, erlauben wir uns, die artikel zu kürzen.

– Red.

Mehr solidarität unter den einzelnen behinderten, aber auch unter den drei grossen invalidengruppen

Viele behinderte sagen: "Ich habe mit meinen eigenen problemen schon genug zu tun. Deshalb kann ich mich nicht noch mit den problemen meiner schicksalsgefährten abgeben." Sie vergessen, dass die andern sich oft mit den gleichen fragen und anfechtungen herumschlagen müssen wie sie. Darum ist es sehr wichtig, dass man seine probleme mit behinderten freunden bespricht. Schliesslich sitzen wir ja alle im selben boot.

Leider gibt es auch unter den drei grossen invalidengruppen, blinden, taubstummen und körperbehinderten sehr wenig kontakte, und von zusammenarbeit kann überhaupt nicht die rede sein. Jede gruppe sondert sich fein säuberlich von den andern ab. Eine frage aber beschäftigt wohl alle invalidengruppen im gleichen masse, nämlich ihre beziehungen zur übrigen gesellschaft. Hier wäre eine